



universität  
wien

**Historisch-  
Kulturwissenschaftliche Fakultät**

Institut für Zeitgeschichte  
Univ.-Prof. Dr. Carola Sachse  
Spitalgasse 2-4, Hof 1  
A- 1090 Wien

Internationaler Workshop für Doktorandinnen und Doktoranden

**„(Re-)Formulierung nationaler Selbstbilder  
in postdiktatorischen Gesellschaften in Europa“**

In Kooperation mit der Universität Heidelberg und der Heinrich Böll-Stiftung

**Wien,  
24.-26. Mai 2006**

Universität Wien  
Institut für Zeitgeschichte  
Spitalgasse 2-4, Hof 1  
1090 Wien



universität  
wien



HEINRICH BÖLL STIFTUNG

Österreichische  
Forschungsgemeinschaft



## **Mittwoch, 24. Mai 2006**

---

**Ort:** Lesesaal der Fachbereichsbibliothek Geschichte

**18.00** **Eröffnungsvortrag**  
**Gabriele Kämper**, Berlin  
Der Gender Appeal nationaler Rhetoriken

## **Donnerstag, 25. Mai 2006**

---

**Ort:** Institut für Zeitgeschichte der Universität Wien, Seminarraum 1

*Moderation:* Carola Sachse, Universität Wien

**10.00 Uhr** **Christina Kleiser**, Rom  
Gibt es ein "europäisches Gedächtnis"? Einige Überlegungen zu den Voraussetzungen und Bedingungen einer "Ethik der Erinnerung" in vergleichender Perspektive

Kommentar: Katja Wezel, Heidelberg

**10.15 Uhr** **Diskussion**

**10.45 Uhr** **Katrin Hammerstein**, Heidelberg  
Schuldige Opfer? Der Nationalsozialismus in den Gründungsmythen der Bundesrepublik Deutschland, DDR und Österreich

Kommentar: Regina Fritz, Wien

**11.00 Uhr** **Diskussion**

**11.30 Uhr** Kaffeepause

**12.00 Uhr** **Hildegard Schmoller**, Wien  
Der Gedächtnisort „Münchner Abkommen“ als Manifestation nationaler Selbstbildnisse im Transformationsprozess der Tschechischen Republik

Kommentar: Birgit Hofmann, Heidelberg

**12.15 Uhr** **Diskussion**

**12.45 Uhr** **Mittagspause**

*Moderation:* Gerhard Botz, Universität Wien

**14.15. Uhr** **Ansgar Warner**, Gießen  
„Helden von Toledo“ / „Soldaten von Salamis“. Zwei Fallstudien zur Funktion der Erinnerung an den Spanischen Bürgerkrieg für die Konstruktion nationaler Identitäten zwischen diktatorischem und post-diktatorischem Umfeld

Kommentar: Julie Trappe, Heidelberg

**14.30 Uhr** **Diskussion**

**15.00 Uhr** Kaffeepause

**15.15 Uhr Panel I**

**Doreen Eschinger**, Budapest

„Weiterleben“ im Land der (Mit-)Täter? Weibliche jüdische Überlebende nach der Shoah in Ungarn nach 1945-1956

**Regina Fritz**, Wien

Gespaltene Gedächtnis in Ungarn. Von „Opfern“ und „Helden“ im „Haus des Terrors“ und in der „Holocaust Dokumentationszentrum und Gedenksammlung“

**Petru Weber**, Berlin

Perceptions of the “Domestic Holocaust” in Post-War Romania

Kommentar: **Heidemarie Uhl**, Wien

**16.00 Uhr Diskussion**

**17.00 Uhr** Ende

## **Freitag, 26. Mai 2006**

---

**Ort:** **Fachbereichsbibliothek Zeitgeschichte und Osteuropäische Geschichte, Institut für Zeitgeschichte der Universität Wien**

*Moderation: Edgar Wolfrum, Universität Heidelberg*

**10.00 Uhr Birgit Hofmann**, Heidelberg

„Sozialismus mit menschlichem Antlitz“ versus „Samtene Revolution“. Narrative des Realsozialismus in der tschechischen nationalen Identitätskonstruktion

Kommentar: Katrin Hammerstein, Heidelberg

**10.15 Uhr Diskussion**

**10.45 Uhr** Kaffeepause

**11.15 Uhr Panel II**

**Katharina Stankiewicz**, Frankfurt/Oder

Rechtsradikale (Re-)Formulierungen eines nationalen Selbstbildes in Polen. Die Liga der Polnischen Familien und ihre Abwehr transnationaler Identitätsvorstellungen

**Valeska Henze**, Greifswald

Jugendbilder und politische Transformation in Polen

Kommentar: **Anne Sophie Krossa**, Warschau

**11.50 Uhr Diskussion**

**13.00 Uhr** Mittagspause

Moderation: Johanna Gehmacher (angefragt), Universität Wien

**14.30 Uhr**     **Julie Trappe**, Heidelberg  
Täter und Opfer im Prozess der Aufarbeitung der Diktatur in Rumänien seit 1989

Kommentar: Laura Hölzlwimmer, München

**14.45 Uhr**     **Diskussion**

**15.15 Uhr**     **Panel III**

**Katja Wezel**, Heidelberg  
Die nationale Selbstbild in Lettland nach der Wiederherstellung der Unabhängigkeit und dem Ende der sowjetischen Okkupation

**Katja Richters**, London  
Der Aufbau eines nationalen Selbstbildes in der Russischen Föderation

**Imke Hansen**, Hamburg  
Nationale Identitätsentwürfe in Belarus und ihr Einfluss auf Transformation und Nation-building

Kommentar: **Elke Fein**, Freiburg

**16.00 Uhr**     **Diskussion**

**17.00 Uhr**     Ende des Workshops

## Info

---

### Workshop für Doktorandinnen und Doktoranden:

„(Re-)Formulierung nationaler Selbstbilder in postdiktatorischen Gesellschaften in Europa“

#### Datum, Ort

25.-26. Mai 2006, Institut für Zeitgeschichte der Universität Wien, Spitalgasse 2-4, Hof 1, 1090 Wien

#### Veranstalter

Institut für Zeitgeschichte der Universität Wien  
Heinrich Böll-Stiftung

#### Wissenschaftliche Leitung

Carola Sachse (Universität Wien)

#### Organisatorische Vorbereitung

Regina Fritz, Universität Wien, Institut für Zeitgeschichte, Spitalgasse 2-4, Hof 1, 1090 Wien, Tel. 0043-699-11471444, [regina.fritz@univie.ac.at](mailto:regina.fritz@univie.ac.at)